

BLANKENESER hospiz AKTUELL



Abschied, Farbe und Musik

Im Emmaus Hospiz sind seit seinem Bestehen schon über 250 Menschen verstorben. Dennoch ist das Ableben eines Gastes für das Pflegepersonal und die Ehrenamtlichen nie Alltag. Auf Wunsch findet in seinem Zimmer im Beisein der Angehörigen eine Aussegnung statt, mit Trauer und Tränen, aber auch mit Erleichterung und Dank. Mit tröstenden Worten der Bibel, mit Gebet und Segen verabschiedet man die Verstorbenen und hofft darauf, dass sie in der Umarmung Gottes geborgen sind.

Während die Mitarbeiter eines Bestattungsinstitutes den verstorbenen Gast in den Sarg legen, versammeln sich Mitarbeitende und trauernde Angehörige am Ausgang zum Garten und bilden wie immer ein Spalier, um den Gast mit gebührendem Respekt zu verabschieden. Nun beginnt eine Glocke im Turm der angrenzenden Kirche am Markt zu läuten. Während der Sarg durch das Spalier getragen wird, verabschieden sich die Mitarbeitenden ein letztes Mal und legen ihre Hand auf das Holz.

Die am 6. Mai verstorbene Heike de Vry (72) hatte einen Monat lang

im Emmaus Hospiz gewohnt. Sie wünschte sich ihren Abschied genauso bunt und bejahend, wie unser Foto zeigt. Wegen der Corona-Vorsichtsmaßnahmen, die auch im Emmaus Hospiz genau beachtet werden, mussten die Anwesenden einen Mund- und Nasenschutz tragen.

Weil die Besuchsregelungen ab März verschärft werden mussten und das Leben im Hospiz für die Gäste eintöniger zu werden drohte, veranstalteten verschiedene Musiker sonntags im Garten kleine Konzerte. Davon berichten wir auf den folgenden Seiten.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Seit unserem letzten Newsletter hat Corona die Welt fest im Griff. Auch wir mussten manches neu und anders anpacken, aber das hat auch Kreatives und Positives hervorgebracht: Unsere Pflegekräfte durften erfahren, wie sehr ihre Arbeit geschätzt wird. Die Hospizgäste bekamen die digital verschickten Andachten mit tröstenden Worten von einer Kraft im Haus vorgelesen. Und Musiker boten im Hospizgarten statt im Konzertsaal ihre Kunst dar. Bei alledem lernten wir, Dinge neu zu bewerten. Ich wünsche Ihnen trotz aller Einschränkungen einen erfüllten Sommer mit erstaunlichen, neuen Erfahrungen.

Bleiben Sie gesund!

Clarita Loock

Clarita Loock,
Vorsitzende Blankeneser Hospiz e.V.



Im Hospiz-Garten

Musik liegt in der Luft

Auch im Emmaus Hospiz mussten die Kontakte in diesen Corona-Zeiten eingeschränkt werden. Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und viele Angehörige hatten dem Haus schweren Herzens fern-zubleiben. Aber zur Abwechslung veranstalteten verschiedene Musiker exklusive Open-Air-Konzerte im Garten des Hospizes. Ihr ehrenamtliches Engagement wurde von den Gästen dankbar und begeistert angenommen. Ein kleiner Eindruck von der Atmosphäre dieser Konzerte in Bildern:

Auch Besucher der Hospizgäste hörten aufmerksam zu.



➤ Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen widmeten den festen Pflegekräften Dank und Ermutigung



➤ Michael Ohnimus (Trompete) und sein 14-jähriger Sohn Vincent (Horn) spielten unter anderem Dietrich Bonhoeffers »Von guten Mächten wunderbar geborgen«



Der Blankeneser Kantor Stefan Scharff (elektr. Klavier) und seine Tochter Maria (Geige) ließen Stücke von Johann Sebastian Bach und österliche Choräle hören ➤



➤ Von ihren Terrassen genossen die Gäste – manche vom Bett aus – das Open-Air-Konzert



➤ Im notwendigen Abstand sang ein Teil des Blankeneser Gospelchores bekannte Spirituals wie »Open the Eyes of my heart Lord«



➤ Auch bei einem Gesichtsschutz bleiben Paulas Augen und Ohren frei



➤ Das Quartett der Familie Schurig bot für die aufmerksamen Gäste Werke von Rachmaninow dar



➤ Die Trompeter Oliver Christian und Matthias Seitz spielten unter anderem Titel von Frank Sinatra ➤



➤ Auch aus einer höheren Perspektive lassen sich Lieder gemeinsam genießen



➤ Der zweite Blankeneser Kantor Eberhard Hasenfratz am elektrischen Klavier, neben ihm sein 16-jähriger Sohn Florian am Horn

Impressum

Blankeneser Hospiz e.V.
Willhöden 53, 22587 Hamburg

Redaktion: Clarita Loeck, Iris Macke,
Hinrich C.G. Westphal (visdP)
Gestaltung: Ralf Schnarrenberger, Hamburg
Druck: Druckzentrum Neumünster
Bilder: Seite 1: Vasile Cele;
Seiten 2/3: Boris Rostami, privat;
Seite 4: Boris Rostami

www.blankeneser-hospiz.de



Engel kann man sich auch als Menschen ohne Flügel vorstellen, wie diese Figur auf dem Nienstedtener Friedhof

lächelnd

Zum Engel der letzten Stunde, den wir so hart den Tod nennen, wird uns der weichste, gütigste Engel zugeschickt, damit er gelinde und sanft das niedersinkende Herz des Menschen vom Leben abpflücke und es in warmen Händen und ungedrückt aus der kalten Brust in das hohe, wärmende Eden trage. Sein Bruder ist der Engel der ersten Stunde, der den Menschen zweimal küsst, das erstemal, damit er dieses Leben anfangen, das zweitemal, damit er droben ohne Wunden aufwache und in das andere lächelnd komme, wie in dieses Leben weinend.

Jean Paul

BLANKENESER
hospiz

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Stiftung Emmaus Hospiz	Emmaus Hospiz gGmbH
Clarita Loeck	Andreas Hiller
Willhöden 53	Godeffroystraße 29a
22587 Hamburg	22587 Hamburg
Telefon 0 40 / 86 49 29	Telefon 0 40 / 780 69 20-0
hospiz@blankenese.de	hiller@pflagediakonie.de

Ein Unternehmen der



Über eine Spende zur Unterstützung unserer Arbeit freuen wir uns sehr
Spendenkonto: Stiftung Emmaus Hospiz
IBAN DE 93 2004 0000 0337 8460 00
Commerzbank Hamburg

www.blankeneser-hospiz.de